

Neue Rhopaloceren aus dem Malayischen Archipel.

Von

H. Fruhstorfer, Berlin.

Mit 5 Abbildungen.

Radena juvena phana nov. subspec.

Radena juvena Fruhst. B. E. Z. 1897 p. 3., 1899 p. 79
pro parte.

Wenn man grössere Serien von *juvena* aus Java neben solche von Lombok steckt, ergibt sich, dass die Lombok Exempl. entwickelter sind, hellere und ausgedehntere hyaline Stellen aber einen dunkleren, schwarzen Aussensaum der Flügel tragen. Dieser Marginalsaum ist kleiner weiss punktiert als bei den Javanen.

Der weisse kommaähnliche Strich zwischen den Subcostaladern der Vdflgl. ist länger, die ultracellularen und cellularen Makeln der Vdflgl. sind grösser als bei *juvena*.

Patria: Insula Lombok.

Phana findet sich dort bis auf Höhen von 2500' und ist selbst in den Dorfgärten nicht selten.

Radena juvena sitah nov. subspec (*R. juvena* Dist. Rhop.
Malayana t. 39 f. 4.)

R. juvena Fruhst. l. c. p. 79 pro parte.

Die *juvena* von den Natuna Inseln sind durch schmälere und längere Vdflgl. ausgezeichnet, wodurch sie sich von *juvena* und den nächstfolgenden Racen unterscheiden. *Sitah*

stellt eine melanotische Inselform dar, mit reduzierten, hyalinen Flecken und ausgedehnterer Schwarzfärbung. Alle Makeln sind von einer mehr grünlichen als gelblich weissen Färbung.

Die Flügelunterseite ist mehr schwarz als braun, alle ultracellularen Flecken sind kürzer, schmaler. Die Submarginalpunkte sind jedoch ausgedehnter, grösser und deutlicher.

Patria: Natuna 3 ♂♂ (Type), Pulo Laut 1 ♂.

Radena juvena kinitis nov. subspec.

R. juvena Fruhst. l. c. p. 79/80; *Dan. juvena* Snellen T. v. Ent. 1902 p. 75.

Bei Exempl. von Sumatra, Billiton, Nord-Borneo, den Philippinen ist das Dunkle der Htflgl. Unterseite einfarbig mit dem der Vdflgl. und schwärzer als bei den Javanen.

Distant's Abbildung stellt die Malacca Race vor, welche mit den *juvena* der obengenannten Lokalitäten übereinstimmt. Es freut mich, dass selbst Snellen bei einer Art lokale Differenzen gesehen und festgestellt hat, die mir bei ursprünglicher Betrachtung und beim Heranziehen ungenügenden Materials entgangen waren.

Sumatra, Billiton und Malacca Exempl. fehlen mir leider. Ich vermute aber, dass Malacca Stücke ziemlich identisch sein werden mit meinen *kinitis* von den Natuna Inseln, Distant's Bild und meine Type decken sich völlig.

Nord-Borneo wird aber von einer weiteren Race bewohnt, die sich *manillana* Moore von Luzon nähert. 2 ♂♂ 2 ♀♀ meiner Sammlung differieren von Distant's Figur und *juvena* von Java durch grössere, weissliche Makeln auf allen Flügeln, namentlich sind die intermedianen Flecken stark verbreitert. Die Vdflgl. sind breiter und kürzer als bei *sitak*; alle subapicalen Strigæ länger.

Patria: Sandakan 2 ♂♂ 1 ♀; Nord-Borneo 1 ♀.

Radena juvena garia nov. subspec.

R. juvena Fruhst. B. E. Z. 1899 p. 79; Heft. II p. 2, Rhop. Bazilana.

Dunkler als *manillana* Moore.

4 Paar *juventa* von Bazilan halten die Mitte zwischen *kinitis* und *manillano*, sind wie *sitah* auf den hyalinen Stellen von mehr blaugrüner als weisslicher Färbung.

Der schwarze Aussensaum aller Flügel ist viel dunkler als bei den verwandten Racen, die submarginalen, weissen Punkte sind kleiner als bei *kinitis*. Die ultracellularen Makeln sind kürzer, weder rund, wie bei *juventa* noch fast viereckig, wie bei *kinitis* sondern nach aussen zugespitzt. Die Transcellularflecken der Htflgl. sehr klein, kaum $\frac{1}{3}$ so gross als bei *manillana* und fast nur halb so gross als bei *kinitis*.

Patria: Bazilan. *Garia* ist die häufigste Panaide der Insel. 4 ♂♂ 4 ♀♀ Coll. Fruhstorfer.

Radena juvena kallatia nov. subspec.

R. juvena stictica Fruhst. pro parte B. E. Z. 1899 Heft. I p. 66 und p. 80.

»In Exempl. von Bonerate und Kalao präsentiert sich der weisse, hyaline Fleck zwischen M 2 und M 3 rundlicher und kleiner als in *Sumbawa stictica*.«

Dieser Bemerkung muss ich jetzt noch anfügen, dass *kallatia* wie ich die Form von Kalao jetzt nenne, erheblich kleiner ist, als *stictica* von Sumbawa. Die hyalinen Makeln sind kürzer, rundlicher und nicht glänzend sondern fast rein weiss und matt.

Kallatia nähert sich durch diese matten Flecken *juventa kambara* Doh. von Sumba, ist jedoch etwas dunkler d. h. nicht ganz so rein weiss und hat schmälere, subapicale Fleckung der Vdflgl.

Patria: Kalao 2 ♂♂ 4 ♀♀ Coll. Fruhstorfer.

Radena juvena purpurata Butler.

Danais ishna Oberthür, nec Butler, Ann. del Mus. Civ. Genua 1880. p. 487 »paraît rare« ♂ ♀.

Als *purpurata* bezeichne die Lokalrace von Waigiu, welche sich am weitesten von typischen *juventa* entfernt und durch die tiefschwarze Flügelumrahmung und die prächtigen,

grossen und grünlich weissen hyalinen Makeln am meisten auffällt und vornehm schön genannt werden muss.

Meine ♂♂ von Waigiu decken sich so mit Butler's fig. 2 Proc. Z. S. 1866 p. 53, dass ich die wenig präzisierte Vaterlandsangabe »Neu Guinea« wohl als irrig zurückweisen darf und Waigiu als wirkliche Heimat betrachtet werden kann.

Was Hagen und Ribbe, Iris 1898 p. 93 als *purpurata* bezeichnen, gehört wohl als grossfleckige Aberration zu *sobrioides* Butl. aber keinesfalls zu *purpurata*.

Radena juvena georgina nov. subspec.

2 ♂♂ einer *Radena* aus der Milne-Bay entfernen sich von Waigiu Exemplaren und Butler's Figur l. c. schon durch ihre Kleinheit. Die Submarginalreihe weisser Punkte der Vdflgl. reicht bis SM., während sie auf Butler's Figur schon vor M 2 aufhört und bei meinen Waigiu Exemplaren vor M 3. Der grünlich weisse Fleck in der Zelle ist kleiner, ebenso alle circumcellularen und subapicalen Flecken. Ganz erheblich kleiner ist namentlich die fast kreisrunde Makel zwischen M 2 und M 3, welche bei der Type und Waigiu ♂♂ meiner Sammlung constant am allergrössten ist.

Der basale, weissliche Strichfleck der Htflgl. zwischen M 3 und SM. ist bei *georgina* um vieles schmaler.

Patria: Collingwood-Bay 1 ♂, Milne-Bay 1 ♂ (British N. Guinea).

Radena juvena tanais nov. subspec.

2 ♂♂ aus Mafor sind noch grösser als *purpurata* von Waigiu, mit der sie sehr nahe verwandt sind und nur in folgenden Punkten differieren.

Die grünlich weissen Stellen der Vdflgl. sind dunkler, etwas kleiner. Der Flecken an der SM. ist durch eine breite, schwarze Linie getrennt: die Submarginalpunkte reichen bis zu M 3 und sind kräftiger. Der Fleck in der Zelle ist kleiner, ebenso alle transcellularen Makeln. Die unterste

jedoch, zwischen M 2 und M 3 hält in der Grösse die Mitte zwischen *purpurata* und *georgina*.

Die Htflgl. tragen zwei ziemlich deutliche Serien von Submarginalpunkten, ebenso wie *georgina*, während bei *purpurata* ♂ nur eine Reihe erkennbar ist.

Unterseite: Alle Discalflecken kleiner, dunkler und schwärzlichbraun beschuppt. Submarginalpunkte viel deutlicher, grösser und die Reihen completer.

Patria: Mafor, 2 ♂♂. (W. Doherty leg.).

Radena juvena mangalia nov. subspec.

R. juvena subspec. Fruhst. B. E. Z. 1899 p. 82.

Bei den *Radena* von den Shortlands Inseln hängt der weisse Zellstrich der Vdflgl. mit dem weissen Zellfleck zusammen und ist nicht getrennt wie bei *purpurata* von Mefoor.

Auch sind auf dem Shortland- ♂ die Strigae an der SM. schmaler und mehr gekrümmt und werden von vier, der viel breiter schwarz bezogenen SM. - Adern geteilt. Die Analfalte ist ganz einfach gelblich und nicht wie in *purpurata* schwarz gestreift.

Ausser dem sehr bemerkenswerten Fehlen des schwarzen Streifens in der Analfalte der Htflgl. differiert *mangalia* von *purpurata* noch durch die complete Submarginalserie weisser Punkte, und die ähnlich wie bei *tanais* reduzierten, hyalinen Flecken. Von *tanais*, mit der *mangalia* grosse Ähnlichkeit hat, lässt sich *mangalia* leicht abtrennen durch die weiter von der Zelle abgerückten Makeln der Htflgl., welche auch schmaler und rundlicher sind.

Patria: Shortland Inseln, Salomo Archipel (C. Ribbe leg.).

Radena juvena zanira nov. subspec.

Danais sobrinoides Ribbe, Iris 1898 p. 93 pro parte. Rubiana, Bougainville, Renonga.

Die *juvena*-Form von Bougainville hat kaum Ähnlichkeit mit *purpurata* und *mangalia* sondern neigt wieder mehr zur *sobrinoides* Butler von Neu Irland.

Von dieser ist *zanira* leicht abzutrennen durch das grössere Flügelmass und die stark verdunkelte Zeichnung.

Alle weissen Flecken sind reduziert mit Ausnahme der Submarginalpunkte der Htflgl., welche deutlicher ausgefrägt sind.

Zanira bildet ein Mittelglied zwischen *turneri* und *sobrinoides* in der Art, dass sie etwas heller als *turneri*, jedoch dunkler als *sobrinoides* ist. Die Strigæ an der SM. der Vdflgl. halten gleichfalls die Mitte zwischen beiden Racen, ebenso die circumcellularen Flecken der Htflgl.

Die Flügelunterseite ist recht charakteristisch durch die äusserst prominenten, rein weissen Flecken und Punkte, welche bei beiden zum Vergleich herbeigezogenen Racen mehr grau und grünweiss aussehen und deutlich zu erkennen sind.

Patria: Bougainville, Type (C. Ribbe leg.).

Radena juvena sophonisbe nov. subspec.

R. j. satellitica Fruhst. pro parte B. E. Z. p. 67 u. 81 1899.

Sophonisbe ist eine intermediäre Race zwischen *ishma* Butl. von S. Celebes und *satellitica* Fruhst. von Saleyer und ist grösser als letztere.

Sophonisbe steht *ishma* näher als *tontoliensis* Fruhst., hat kürzere Strigæ der Vdflgl. als *ishma* und ebenso helle, jedoch kleinere hyaline Stellen.

Die Submarginalpunkte der Htflgl. sind viel prominenter als bei *ishma*, etwas mehr als bei *satellitica* und ebenso entwickelt wie bei *tawaya* Fruhst.

Patria: Sula Mangoli (Type), Sula Besi, Octob. Novbr. 1898 (W. Doherty leg.).

Radena juvena libussa nov. subspec.

R. j. ishma Fruhst. pro parte, B. E. Z. 1899 p. 81.

»Ost-Celebes-, Tonkean-, Banggai- und Peling-Stücke halten die Mitte zwischen *ishma* und *tontoliensis* und sind gleich letzteren breit schwarz umsäumt, deren ♀♀ nähern sich aber durch die glashellen Makeln ganz *ishma*.«

Der Südost-Arm von Celebes hat in der Regel mit dem Süd-Arm dieselben Racen gemeinsam. Wenn wir aber weiter nördlich gehen über Tombugu hinaus, so erscheint auf dem kurzen Arm, welcher sich in der Richtung der Sula-Inseln nach den Moluccen zuneigt, eine neue Fauna. Es ist somit recht natürlich, dass sich auch die Danaiden dieser celebesischen geographischen Provinz modifiziert haben.

Die *juventa*-Exemplare von dort ähneln ja noch der Südrace, aber eine Verdunkelung ist deutlich zu erkennen.

Die Strigae der Vdflgl. sind ähnlich wie bei *tontoliensis* zusammengefloßen, immerhin aber etwas breiter, dagegen schmaler als bei *ishma*. Die schwarze Flügelumsäumung ist ausgedehnter, vorherrschender als bei *ishma* aber viel weniger dominierend als bei *tontoliensis*.

Die glasigen Stellen sind heller als bei der Nordrace, dunkler als bei *ishma*.

Die Flügelunterseite ist dunkler, reicher schwarz und die circumcellularen Flecken der Htflg. sind kleiner.

Patria: O. Celebes, Tonkean 2 ♂♂, Ostküste von Peling 1 ♀, Banggai 1 ♂ 2 ♀♀ (Typen). Sämtlich aus dem Museum in Dresden und mir durch Herrn Dr. Heller im Tausch überlassen.

Radena juvena tawaya nov. subspec.

Es ist keineswegs überraschend, dass Celebes vier *juventa*-Racen aufzuweisen hat, nach dem wir von einer *Clerome* ebenfalls nicht weniger wie 4 Subspecies kennen, welche die 3 Hauptarme der Insel bewohnen, und zu denen noch eine alpine Form kommt.

Es ist dies *Clerome menado*, welche sich in folgender Weise auf der grossen Insel verteilt hat

<i>menado menado</i> Hew., Nord-	} Arm.
<i>menado pleonasma</i> Röber, Ost-	
<i>menado chitone</i> Hew., Süd-	
<i>menado fruhstorferi</i> , Röber, Gebirge von Süd-Celebes.	

Ein weiteres Analogon bildet eine *Euploea*, *Crastia diana* Feld; von der wir auch 3 Racen kennen als:

<i>diana diana</i> Feld.,	Nord-	} Arm der Insel.
<i>diana horsfieldi</i> Feld.,	Süd-	
<i>diana tombugensis</i> Fruhst.,	Ost-	

Die *juventa*-Race von Central-Celebes ist die hellste aller Subspecies, welche in Celebes und dessen Satellit Inseln vorkommen. *Tawaya* verhält sich zu *ishma* und noch mehr zu der dunklen *tontoliensis* wie etwa *nicobarica* zu *longa* Doherty oder *manillana* Moore zu *juventa* Cramer.

Tawaya ist in der Trockenzeit gefangen, welche in Central-Celebes etwas intensiver ist als im Süden, und mag sich vielleicht bei grösserem Material als solche herausstellen. Die Differenzen sind aber derart, dass ich dafür einen Namen einführen möchte, schon um die Aufmerksamkeit darauf zu lenken.

Alle Flügel sind noch etwas heller glasig als bei *sophonisbe*, alle Submarginalpunkte prominenter. Die hyalinen Stellen viel breiter als bei *ishma* und *sophonisbe*.

Auf der Httflgl. Unterseite sind die ultracellularen Makeln ausserordentlich entwickelt.

Patria: Tawaya, Central-Celebes. Aug. Septb. (W. Doherty leg.)

Juventa hat sich auf Celebes so differenziert:

ishma tontoliensis Fruhst., Norden.

ishma tawaya Fruhst., Centraler Teil.

ishma ishma Butl., Süden.

ishma libussa Fruhst., Osten, Banggai.

Radena *juventa* *sobrina* Boisd.

Danais cousine (sobrina) Boisd. Voyage d'Astrolabe Lep. t. 4 f. 3 p. 103, 1832 »Buru et la terre des Papous«. *R. sobrina* Moore, Pr. Z. S. 1866 p. 225 »Aru«. Neu-Guinea.

Mir fehlt leider die typische *sobrina* noch immer *). Der Abbildung Boisdual's nach steht sie *curtisi* Moore von Batjan sehr nahe, allenfalls auch *turneri* Butl.

*) Vide Nachtrag.

Ob sie wirklich von Buru kommt, ist zweifelhaft. Die Buru-Race hat übrigens Holland Nov. Zool. 1900 p. 56 als *buruensis* neu beschrieben, sie aber nicht mit der nächstverwandten *meganira* Godt. verglichen, von der sie nur mit allergrösster Mühe zu trennen ist, sondern mit *luzonica* Moore, mit der sie gar keine Ähnlichkeit hat, so dass sich *buruensis* neben *luzonica* gestellt, allerdings recht hübsch als neue Form ausnimmt.

Ob *buruensis* Holl. synonym ist mit *sobrina*, kann ohne die Type zu vergleichen, wohl nicht entschieden werden. Auf das Boisdual'sche Vaterland »Buru« ist jedoch nicht viel zu geben. Lässt er doch auf p. 104 schon *Danais meganira*, welche die Süd-Moluccen bewohnt, auch »pays des Papous« vorkommen. Im selben Werk giebt B. für *Ornith. priamus archideus* Celebes als Heimat an, wo diese Prachtform gar nicht vorkommen kann; denn wir wissen jetzt, dass *archideus* nur in Waigiu heimisch ist.

Eine Übersicht der *juventa*-Ausläufer ergibt folgendes Bild:

- juventa nicobarica* Wood-Mason., Nicobaren.
- juventa sitah* Fruhst., Natuna Inseln, Malay. Halbinsel.
- juventa kinitis* Fruhst., Nord- Borneo.
- juventa gorja* Fruhst., Bazilan.
- juventa luzonica* Moore, Babuyanes.
- juventa manillana* Moore, Luzon.
- juventa longa* Doherty, Engano.
- juventa juvena* Cram., Ost- und West-Java, Bali.
Bawean (?) (Hagen.), Kangean (?) (Snellen).
- juventa phana* Fruhst., Lombok.
- juventa stictica* Fruhst., Sumbawa.
- juventa kambara* Doherty, Sumba.
- juventa kallatia* Fruhst., Kalao.
- juventa ishma* Butl., S. Celebes.
- juventa libussa* Fruhst., Ost-Celebes. Banggai.
- juventa tontolienis* Fruhst., Nord-Celebes.
- juventa tawaya* Fruhst., Central-Celebes.
- juventa satellitica* Fruhst., Saleyer.

- juventa sophonisbe* Fruhst., Sula-Mangoli.
juventa lirungensis Fruhst., Talaut.
juventa meganira Godt., Süd-Moluccen.
juventa buruensis Holl., Buru.
juventa ellida Fruhst., Obi.
juventa sobrina Boisd., Batjan, Halmaheira, Terate.
 (*Radena curtisi* Moore).
juventa turneri Bull., Holl. und Deutsch Neu-Guinea.
juventa purpurata Bull., Waigiu.
juventa georgina Fruhst., British N.-Guinea
juventa tanais Fruhst., Ins. Mefor.
juventa sobrinoides Bull., Neu-Pommern.
juventa mangalia Fruhst., Shortlands Inseln.
juventa zanira Fruhst., Bougainville.

***Ideopsis vitrea neleus* nov. subspec.**

♀. Steht *vitrea chloris* Feld. von den Nord-Moluccen sehr nahe, und differiert von *chloris* ♀ durch die braune anstatt schwarze Grundfärbung aller Flügel. Die hyalinen Stellen sind matt und dunkler gelb.

Alle Submarginalpunkte sind kleiner und gelblich, anstatt rein weiss. Die beiden obersten, transcellularen, gelben Flecken sind breiter. Der braunschwarze Aussensaum stösst mit schmäleren, aber spitzeren und längeren Keilflecken in die gelbe Discalbinde hinein. Der schwärzliche Apicalfleck der Htflgl. ist breiter, als bei *chloris*, die drei obersten, stark eingekerbten Submarginalflecken sind kleiner.

Die Vdflgl. sind rundlicher, die Gestalt von *neleus* ist kleiner, als bei *chloris*. *Neleus* muss auf Buru sehr local sein; denn Holland erwähnt keine *Ideopsis* in seiner Arbeit über die Lepidopteren of Buru, Nov. Zool. VII. März 1900.

Patria: Insel Buru.

Von *Ideopsis* aus den Moluccen sind bis jetzt bekannt:

- vitrea vitrea* Blanch., Celebes.
vitrea chloris Feld., Nord-Moluccen.
vitrea obiana Fruhst., Obi.
vitrea neleus Fruhst., Buru.

Euploea alecto zodica nov. subspec.

♂ differiert von *nox* Butl. der Aru Inseln und *melancholica* Butl. von den Süd-Moluccen durch die punktlosen ganz schwarzen Vdflgl. und auf den Hinterflügeln dadurch, dass die weissen Punkte am Aussensaum der Marginalserie fast verschwunden sind.

Unterseite: Vdflgl. ähnlich *melancholica*, aber mit kleineren costalen und discalen Flecken.

Die Htflgl. tragen ebenfalls kleinere discale und marginale Punkte.

Patria: Insula Obi.

Euploea alecto barsine nov. subspec.

♂ differiert von *diadema* Moore aus British Neu-Guinea durch eine verlängerte Reihe von Submarginalflecken der Vdflgl., welche etwa nur $\frac{1}{5}$ der Grösse von *diadema* haben. Die Htflgl. tragen nur eine Submarginalreihe von weissen Makeln, welche rundlicher und grösser sind als bei *diadema*. Die Marginalserie weisser Punkte fehlt beim ♂ gänzlich. Die Unterseite der Vdflgl. ist kleiner punktiert und auf den Htflgl. befindet sich ebenfalls nur noch eine Submarginalserie von weissen Flecken.

Patria: Fergusson.

Euploea radica nov. spec.

Zu dieser *Euploea* besitze ich keine ähnliche Art von den Moluccen, mit der ich sie vergleichen könnte, am nächsten steht sie noch *cerberus* Butl. von den Salomons-Inseln. Die Unterseite hat durch eine submarginale, aufgehellte braune Zone Ähnlichkeit mit *Stictoploea*.

Die Art ist leicht beschrieben; denn die Oberseite ist ganz schwarz mit einem helleren Costalteil der Htflgl.

Unterseite: Vdflgl. mit einem weissen Fleck vor dem Zellende, 3 circumcellularen, weisslichen Flecken, von denen die beiden oberen rund und etwas violett, der untere länglich und mehr gelblich erscheint.

Htflgl. mit einem violetten Punkt vor dem Zellende und 6 violetten circumcellularen kleinen Makeln.

Der Basalteil aller Flügel ist schwarz. Die Vdflgl. sind costal- und analwärts hellbraun und die Htflgl. sind, wie schon erwähnt, durch eine helle Submarginalzone charakterisiert.

♀ ist wie die ♂♂, nur befindet sich auf der Vdflgl. Unterseite zwischen M 3 und SM. ein langer weisser Strich.

Patria: 2 ♂♂ 1 ♀ Insula Obi.

***Euploea spiculifera pydna* nov. subspec.**

♂ differiert von *spiculifera* Moore aus Buru und Amboina durch die kleinere Gestalt, die dunkleren Flügel und die heller violettweissen Vdflgl.-Punkte.

Pydna hat jedoch nur 1—2 weisse Apical-, aber keine Submarginalpunkte.

Die Unterseite ist dagegen viel reicher punktiert, sowohl im Discalteil der Vdflgl., als auch der Htflgl. Die Htflgl. tragen eine doppelte Submarginalreihe von weissen Punkten, ausserdem 5 weisse circumcellulare Fleckchen.

Durch den ganzen Vdflgl. zieht ausserdem eine deutliche submarginale Reihe von violettweissen Punkten.

♀. Vor dem Zellapex ein sehr breiter weisser Punkt; oberhalb der Zelle 2 costale weisse Striche, jenseits der Zelle 1 weisser Strich und 1 runder Punkt. Ferner eine Submarginalserie von 5 weissen Punkten, von denen die mittelsten zwischen den Radialen kaum zu sehen sind. Auf den Htflgl. 3 obsolete weisse Punkte.

Unterseite wie oben, nur alle Flecken stark vergrössert; des weiteren tritt eine doppelte Submarginalreihe von violettweissen Punkten auf.

Patria: Insula Obi.

***Euploea wallacei gilda* nov. subspec.**

Euploea wallacei Feld. pro parte Reise Nov. II p. 346, Obi.

Diese reizende Lokalform differiert von *wallacei* Feld. von Batjan durch eigentümlich aufgehellte gelbbraune Dis-

calteile beider Flügel und durch die sehr stark vergrösserten weissen Submarginalflecke der Vdflgl.

Die Unterseite der Obi-*Euploea* ist namentlich auf den Htflgl. viel dunkler; alle weissen Punkte, Flecke und Striche sind prägnanter.

Patria: Insula Obi.

20 ♂♂ 5 ♀♀ Coll. Fruhstorfer.

Euploea wallacei ares nov. subsec.

Bildet ein Mittelglied zwischen *wallacei* und *gilda*; ist heller im Discalteil als *wallacei*, etwas dunkler als *gilda*.

Die Weisspunktierung hält ebenfalls die Mitte; dagegen sind sowohl die Vdflgl. wie Htflgl. unterseits noch reicher weiss punktiert als bei *gilda*.

Patria: Insel Buru, Miro, Nov. 98.

Muss auf Buru selten sein, weil sie Holland in seiner Arbeit über die Fauna dieser Insel, Nov. Zool. 1900, nicht erwähnt.

Euploea confusa melia nov. subsec.

3 ♂♂ 2 ♀♀ von der Insel Fergusson differieren von *confusa* Butl. aus Waigiu durch die dunkel- fast schwarzbraune Grundfärbung aller Flügel, was sich auf der Oberseite besonders ausprägt. Der *confusa* eigentümliche, helle Discalfleck der Vdflgl. ist ausserordentlich verbreitert und reicht bei *melia* ziemlich gleich breit bis nahe an den Aussenrand. Dieser Fleck ist bei *confusa* weisslichviolett, bei *melia* basalwärts rötlich-braun und wird nach aussen gelblichweiss.

Patria: Fergusson Inseln. 4 ♂♂, 1 ♀.

Euploea confusa catana nov. subsec.

Sarobia confusa Grose Smith, Nov. Zool. 1894 p. 340. — Hagen, Schmetterlinge vom Kaiser-Wilhelms-Land 1897 p. 69.

4 ♂♂ von Deutsch Neu-Guinea und 3 ♂♂ von der Milne-Bay, British Neu-Guinea, nähern sich *melia*, differieren

aber von dieser durch die einfarbige-, und dunkler rotbraune Discalregion der Vdflgl., welche namentlich bei den ♂♂ aus Deutsch Neu-Guinea auch noch die untere Hälfte der Vdflgl.-Zelle ausfüllt. Die Htflgl. sind ebenso dunkel wie bei *melia*, differieren aber von dieser durch eine stark aufgehellte, kaffeebraune anale Region der Htflgl.-Oberseite.

Patria: Deutsch Neu-Guinea, British Neu Guinea.

Huphina aspasia aspasina nov. subspec.

♀. Obi hat eine äusserst zierliche und charakteristische Lokalform der weit verbreiteten *aspasia*. Die reizende neue Form nähert sich wunderbarer Weise viel mehr *aspasia hester* Voll. von Waigin und hat mit dieser die gelbliche Oberseite der Vdflgl. gemeinsam, wodurch sie sich von der weissflügeligen *aspasia* von den Süd-Moluccen entfernt. Der schwarze Marginalsaum beider Flügel ist breiter als bei *hester* und viel breiter als bei *aspasia*. Im schwarzen Marginalsaum stehen 4 orange-gelbe Makeln, und 3 in der Subapicalregion jenseits der Zelle. Die Zelle selbst ist breit schwarz umrandet, so dass nur Raum bleibt für einen gelblichen, keilförmigen Zellfleck.

Die Unterseite hat eine grosse Ähnlichkeit mit *aspasia olga* Eschholz von den Philippinen, nur haben die Htflgl. einen schmäleren, aber schärfer abgesetzten, schwarzen Aussensaum. Diesen Aussensaum zerteilt eine Serie von 7 orange-farbenen Submarginalflecken, die Flügelbasis ist dagegen wieder wie bei *aspasia*, hellgelblich orange.

Patria: Insula Obi.

Saletara liberia obina nov. subspec.

Die Obi-Race der *liberia* differiert von *eliada* Hew. von Batjan und Halmaheira durch die heller blaugraue Oberseite der Flügel, und die viel dunklere, mehr orangefarbene als gelbliche Unterseite der Htflgl.

Alle Flügel sind ober- und unterseits breiter schwarz gesäumt.

Patria: Insula Obi.

Exemplare von Buru weichen wohl auch etwas von Batjan-Exemplaren ab, doch nicht in dem Masse wie *obina*. Das Batjan und Buru fast immer sehr ähnliche Racen gemeinsam haben, während die Formen des dazwischen liegenden Obi erheblich differieren, ist ein sehr merkwürdiges Factum, auf das ich schon in der Gattung *Ideopsis* hin weisen musste.

Papilio polydorus asinius nov. subspec.

P. polydorus godartianus Rothsch. pro parte. Rev. Pap. p. 241, Waigiü.

♂ differiert von *plagiatus* Rothsch. durch die rundlichen, nach aussen resp. unten nicht abgestutzten, weissen Circumcellularflecken der Htflgl.-Oberseite und die kleineren, roten Submarginalflecken der Htflgl.-Unterseite.

Das ♀ hat oberseits im Discalteil aller Flügel durchweg ausgedehntere und reiner weisse Flecken, die auf den Htflgl. nicht nach unten abgestutzt, sondern ebenso wie beim ♂ rundlich aussehen, und nicht von den schwarzen Adern zerteilt werden, wie dies bei ♀♀ vom Festland von Neu-Guinea stets der Fall ist.

Die analen roten Submarginalflecken der Htflgl. Unterseite sind nicht rundlich, sondern fast viereckig und die oberen sind stets deutlicher halbmondförmig gebogen, als die breiteren und mehr rundlichen Flecken bei ♀♀ von Deutsch und British Neu-Guinea. Das Abdomen ist weniger breit schwarz bezogen und von Stücken aus Deutsch Neu-Guinea dadurch charakterisiert, dass sich hinter der breiten schwarzen Rückenfärbung auf dem vorletzten Segment noch ein isolierter schmaler Fleck befindet, während bei *plagiatus* Rothsch. sich die schwarze Dorsalfärbung bis zum letzten Segment ausdehnt und eine eigentümliche Masse bildet.

Patria: Waigiü 4 ♂♂ 6 ♀♀. Coll. Fruhstorfer.

Die *polydorus*-Racen verzweigen sich:

polydorus polydorus L.

Süd-Moluccen. Obi (Coll. Fruhst.)

Die Obi-Race hat etwas reicher rote Submarginalflecken der Htflgl. Unterseite, die stets nach oben durchscheinen. Auch ist eine Neigung zur Vergrößerung der weissen Discalflecken der Htflgl. zu bemerken

polydorus septentrionalis Rothsch.

Batjan 1 ♂, Halmaheira 2 ♀♀ (Coll. Fruhst.).

polydorus kajelanus Fruhst. Buru.

(B. E. Z. 1898 p. 421/422).

polydorus thessalia Swinh.

Key Inseln 3 ♂♂ 3 ♀♀ (Coll. Fruhst.) Aru?

polydorus tenimberensis Rothsch. Tenimber.

polydorus queenslandicus Rothsch. Queensland.

polydorus asinius Fruhst. Waigiu.

polydorus godartianus Luc. Holl. Neu-Guinea. Dorey, Hattam,

(Coll. Fruhst.) ab. *papuanus* Obthr. 1 ♂ Hattam,

(Coll. Fruhst.).

polydorus dampierensis Hagen. Insel Dampier

(Jahrbuch Nass. Ver. 1897 p. 50).

polydorus plagiatus Rothsch.

Deutsch Neu-Guinea, Collingwood & Milne Bay, British Neu-Guinea.

polydorus nov. subsp. Fergusson.

polydorus aignanus Rothsch. St. Aignan.

(Nov. Zol. 1898).

polydorus novobritannicus Rothsch. N. Britan. (Coll. Fruhst.).

polydorus utuanensis Ribbe N. Lauenburg.

(Iris 1898 p. 68).

Papilio agamemnon kineas nov. subsp.

4 ♂♂ von Obi differieren von *guttatus* Rothsch. aus Halmaheira durch die sehr viel kleineren grünen Flecken auf allen Flügeln, auch die 2 weissen Makeln am Costalsaum der Htflgl. sind bedeutend kleiner. Die Haarbüschel in der

Analfalte der Htflgl. sind kürzer, und die Analfalte selbst ist mit heller grauen Schuppen belegt als bei *guttatus*.

Auf der Htflgl. Unterseite sind die submarginalen und discalen grünlichen Flecken weniger schwarz beschuppt als bei *guttatus*.

Die roten Flecken sind etwas lichter, aber grösser, was ganz besonders für die roten Analflecken des ♀ gilt. Das ♀ von *kineas* hat ausserdem noch einen grossen, roten Fleck vor dem Apex der Htflgl.-Zelle und 2 dünne rote Striche ausserhalb der Zelle.

Patria: Insel Obi.

P. agamemnon appius nov. subspec.

1 ♂ 2 ♀♀ von Batjan halten die Mitte zwischen *guttatus* und *kineas*. Der ♂ hat kleinere grüne Flecken als *guttatus* und grössere als *kineas*. Das ♀ hat viel kleinere Flecken als die Halmadeira- und Obi-Race.

Die roten Flecken der Htflgl.-Unterseite sind intensiver und ausgedehnter als bei *guttatus*, erreichen aber nicht die Ausdehnung wie bei *kineas*.

Die submarginalen, grünlichen Flecke der Htflgl.-Unterseite sind grösser als bei *guttatus*, und *kineas*.

Patria: Batjan.

Delias dice dorothea Mitis ♂.

Delias dorothea Mitis ♀ nec. ♂, Iris, 1893, p. 146—147, t. 3, f. 4 ♀.

D. enniana Butler, Ann. Mag. Nat. Hist. 1897, p. 157.

Mitis hat in seiner *Delias* Arbeit, offenbar aus Mangel an Material, mehrere Arten *Delias* zusammen geworfen.

So ist seine *dorothea* t. 3 f. 3 ♂ das ♀ zu *ennia* Wallace, während sein *dorothea* ♀ keiner eigenen Art angehört sondern die Waigiü-Lokalrace der älteren *dice* Vollenh. aus Neu-Guinea vorstellt. Mir gingen aus Waigiü jetzt auch die bisher unbekanntenen ♂♂ zu *dorothea* Mitis zu.

Diese ♂♂ haben grosse Ähnlichkeit mit *Delias enniana* Obthr., unterscheiden sich aber durch den fast geradlinig

verlaufenden Apicalsaum der Vdflgl., der jenseits der Zelle nicht eingeschnürt ist.

Die Unterseite gleicht *enniana*, nur findet sich im Apicalteil ein weisser Punkt und der schmalere, schwarze Marginalsaum der Htflgl. ist ohne alle Gelbfleckung.

♀ von *dorothea* differiert von Vollenhoven's Figur 7 auf t. IV seiner »Monogr. Pierides« durch den längeren und schmäleren, weissen Subapicalfleck der Vdflgl.-Unterseite und die kleineren, gelblichen Submarginalflecken.

Unterseite der Htflgl.: Die Basis ist nicht orange angefliegen, sondern einfach hell citrongelb, wie auch sonst der ganze Htflgl.

Der schwarzbraune Marginalsaum ist mindestens um die Hälfte schmaler und mit 6 dunkelcitrongelben Submarginalflecken bestanden.

Patria: Insula Waigiu, 11 ♂♂ 9 ♀♀ (Coll. Fruhst.).

Aus Waigiu sind in meiner Sammlung vertreten:

1. *dice dorothea Mitis*. ♂♀.
2. *ennia Wallace*. ♂♀.
3. *enniana Oberthür*. ♂♀. Das noch unbekanntes ♀ differiert von der Abbildung des *dorothea* ♀ durch den getrennt stehenden, schwarzen Subapicalfleck der Vdflgl.-Unterseite, der den Zellapex abschliesst.
4. *gabia Boisd*. Nur ♂♂ empfangen.

Atella alcippe alcippina nov. subspec.

Differiert von der typischen *alcippe* Cr. von den Süd-Moluccen durch die kleinere Gestalt und die dadurch bedingte, zierlichere Schwarzfleckung auf der Flügel-Oberseite. Die schwarzen Binden und Punkte sind bei *alcippina* schärfer abgegrenzt und die obersten gelben Submarginalflecken der Vdflgl. sind dunkler und mehr rötlich-gelb.

Unterseite: Differiert von *alcippe* durch die monotonen, gelb gefärbten Vdflgl., denen die weissen, submarginalen Helmflecken vollständig fehlen: nur die Discalbinde ist obsolet weisslichviolett.

Auf den Htflgl. sind die weisslichvioletten Binden gleichfalls undeutlicher als bei *alcippe* und die braune Submarginalbinde ist heller.

Patria: Insel Obi.

Atella alcippe quinta nov. subspec.

2 ♂♂ von Halmaheira differieren von solchen aus Sapparu durch die reichere, schwarze Zeichnung aller Flügel, was namentlich in der Zelle der Vdflgl. und im Discalteil der Htflgl. auffällt. Die schwarze Binde am Zellende und die schwarze, subanale Makel der Vdflgl. sind breiter; die schwarze Submarginalbinde der Htflgl. ist stärker gewellt.

Unterseite: Auch hier zeigen alle Flügel prominentere, schwarze Binden und Flecken, des weiteren erscheint eine Reihe von grau violetten Submarginalflecken auf allen Flügeln. Die discale, weisslichviolette Binde ist viel breiter, auch die Unterseite aller Flügel ist im Discalteil reicher schwarz dotiert.

Patria: Halmaheira.

Atella alcippe kinitis nov. subspec.

2 ♂♂ aus Deutsch Neu-Guinea haben merkwürdiger Weise gar keine Ähnlichkeit mit *cervina* Butl. von Holl. Neu-Guinea, sondern gleichen viel mehr der typischen *alcippe* und den von mir beschriebenen Formen. Die Unterseite hat sogar eine gewisse Ähnlichkeit mit *pallidior* Stdgr. von den Kleinen Sunda Inseln.

Ich vergleiche die neue Form hier mit *cervina*, von der *kinitis* eine kleinere Ausgabe mit rundlicheren Flügeln vorstellt. *Kinitis* ist breiter schwarz gesäumt und auf allen Flügeln, aber namentlich im Basalteil, reicher schwarz gestrichelt. Auf allen Flügeln ist die schwarze, submarginale Zackenlinie sehr dicht an den Aussensaum heran gerückt, so dass die rotbraune Submarginalbinde ausserordentlich verschmälert erscheint. Die subapicalen schwarzen Flecken der Vdflgl. sind kleiner als bei *cervina*, ebenso die rotbraunen Subapicalflecken. Durch den Discalteil der Htflgl. ziehen

2 deutliche Binden, von denen die innere sehr unregelmässig verläuft.

Die Unterseite ist farbenreicher als bei *cervina*, namentlich die Vdflgl., welche eine complete Submarginalserie von schwarzen Strichen aufweisen, die in *cervina* nur angedeutet ist. Des weiteren schlägt die gelbliche Submarginalbinde der Oberseite deutlich durch, beide Flügel werden ausserdem von einer weisslich, violetten Discalbinde durchzogen und die schwarzen Linien der Htflgl. sind prominenter als bei *cervina*.

Patria: Deutsch Neu-Guinea.

Atella alcippe cervinides nov. subspec.

Grundfarbe heller als bei *cervina*; die Submarginalbinde beider Flügel namentlich apicalwärts viel deutlicher ausgeprägt. Im Discalteil der Htflgl. zeigt sich eine schwarze Binde, welche bei *cervina* nur angedeutet ist.

Die Unterseite ist gleichfalls heller, farbenreicher mit deutlicheren, hellbraunen Submarginal- und weisslicheren Discalbinden.

Patria: Insel Waigiu.

Atella alcippe asinia nov. subspec.

Die sehr ausgefallene Lokalrace, welche die Insel Wetter bewohnt, hat eine auffallende Ähnlichkeit mit *aruana* Feld. und mit dieser die eigentümlich verwaschene, rauchbraune Flügelumsäumung und den breit schwarz grau bezogenen Apicalteil der Vdflgl. gemeinsam. Von *arruanae* lässt sich *asinia* abtrennen zunächst durch den rundlicheren Flügelschnitt und den noch dunkleren Apicalteil der Vdflgl. Die schwarzbraune Makel vor dem Zellende der Vdflgl. ist dunkler als bei *aruana* und bildet keinen Wischfleck, sondern besteht aus 3 dicht neben einander gesetzten Quadraten. Die Discalbinde der Htflgl. verläuft geradliniger.

Unterseite: Die weissliche Submarginalbinde ist schmaler, der Discal- und Basalteil aller Flügel dunkler als bei *arruanae*; ausserdem ist die weissliche Discalbinde viel

schmäler und die innere, bei *aruana* fast rein weisse Discalzone fehlt bei *asinia* vollständig.

Patria: Insula Wetter.

***Atella alcippe andamana* nov. subspec.**

A. alcippe violetta Fruhst., pro parte, B. E. Z. 1900, p. 17.

A. alcippoides Moore, pro parte, Lep. Ind. p. 200.

Steht sehr nahe *fraterna* Moore von den Nicobaren und differiert von Moore's Abbildung durch die dunklere Grundfarbe und die reichere Ausdehnung aller schwarzen Flecken und Binden, sowie des Marginalsaumes. Die Discalbinde der Htflgl. ist stärker gekrümmt, die Binde am Zellabschluss der Htflgl. mindestens drei mal so breit.

Den wichtigsten Unterschied bergen die Vdflgl. in Gestalt einer drei mal so breiten, nach aussen lang ausgezogenen, stark gekrümmten schwarzen Binde vor dem Apex der Zelle, welche bei *fraterna* Moore geradliniger verläuft.

Auch die schwarzen Punkte, resp. Flecken zwischen der Zelle und SM. sind mindestens drei mal grösser, als bei der Nicobaren-Race.

Patria: Andamanen, 3 ♂♂ (Coll. Fruhst.).

Meine *alcippe*-Liste, B. E. Z., 1900, p. 17 lässt sich jetzt bereichern und ergänzen durch:

alcippe alcippoides Moore, Ganz Indien, Tenasserim, Malay. Hab., Siam, Sumatra, Flores (Coll. Fruhst.), Borneo (Moore).

alcippe andamana Fruhst. Andamanen.

alcippe fraterna Moore. Nicobaren.

alcippe enganica Fruhst. Engano. (B. E. Z. 1904).

alcippe drepana Fruhst. Java. (l. c.).

alcippe luzonica Moore. Nord-Philippinen.

alcippe violetta Fruhst. Bazilan.

alcippe pallidior Stdgr. Palawan.

alcippe celebensis Wall. Celebes.

alcippe alcippe Cr. Saparua.

alcippe agoria Fruhst. Batjan.

alcippe quinta Fruhst. Halmaheira.

alcippe alcippina Fruhst. Obi.

alcippe arruanae Feld. Aru, mit einer Trockenzeitform, fast ohne Schwarzfleckung.

alcippe asinia Fruhst. Wetter.

alcippe cervina Butl. Holl. Neu-Guinea.

alcippe kinitis Fruhst. Deutsch Neu-Guinea.

alcippe cervinides Fruhst. Waigiu.

Issoria sinha eda nov. subspec. (Fig 1).

Eine grosse Reihe *Issoria* von der Insel Wetter halten die Mitte zwischen *egista* Cr. von den Moluccen und *sinha* Koll. vom indischen Gebiet. Sie sind aber kleiner als *sinha* von Sumatra und haben eine mehr rotbraune, also fast dieselbe Grundfarbe wie *egista*. Sie sind reicher schwarz gezeichnet, namentlich auf den Vdflgl., als die Moluccen-Race, aber ärmllicher als *sinha*.

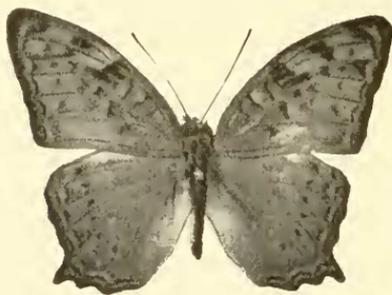


Fig. 1. *Issoria sinha eda* nov. subspec. ♂.

Der schwarze Marginalsaum ist schmaler, als bei den anderen *Issoria* und die Schwarzpunktierung der Htflgl. ist zierlicher als bei *sinha*.
 Unterseite: Die Discalbinden der Htflgl. verlaufen geradliniger, die Marginal- und namentlich die Analzone sind reicher blau-violett getönt. Die Submarginalflecken sind nicht gelbbraun, wie bei *sinha*, sondern rotbraun, wie bei der Moluccen-Race.

Patria: Insel Wetter. 8 ♂♂ (Coll. Fruhst.).

Issoria sinha alrita nov. subspec.

1 ♂ von der Insel Babber differiert erheblich von *eda* aus Wetter und gehört vielleicht nur einer extremen Trockenzeitform an. Von der schwarzen Flügelzeichnung sind

namentlich nur noch der Marginalsaum der Vdflgl. sowie 2 Wische oberhalb der Zelle und 4 schwarze Submarginalpunkte zu erkennen. Auf den Htflgl. sind die Discalpunkte auch verschwunden und die braune Zeichnung der Flügelunterseite ist gleichfalls reduziert, dafür ist die violette Discalbinde etwas prominenter. Das Violett im Analwinkel der Htflgl. ist verschwunden und durch Gelbbraun ersetzt, so dass dadurch die Flügel eine monotonere Färbung zeigen.

Patria: Insula Babber.

Issoria egista buruana nov. subspec.

Atella egista Holl., Nov. Zool. 1900 p. 63.

Differiert von *egista* aus Ceram und Saparua durch die kleinere Gestalt, die rundlicheren Flügel, und die stumpferen Schwanzspitzen.

Die Grundfärbung ist dunkler: alle schwarzen Binden, Flecken und Punkte kräftiger entwickelt. Längs der Zellwand zwischen M 1 und M 3 erscheint eine gekrümmte, schwarze Binde, welche bei *egista* fehlt. Des weiteren tritt eine deutliche Submarginalbinde auf, welche vom Costalrand bis zur ersten Mediana reicht und sich dort zu einem Fleck verbreitert.

Die Basis der Htflgl. ist dunkler, des weiteren macht sich eine obsolete Discalbinde bemerklich.

Die Unterseite ist dunkler als bei *egista*, die violetten Discalpunkte sind kleiner und stehen dichter unter einander. Die Submarginalregion der Htflgl. ist gelblich-weiss, anstatt violett.

Patria: Insel Buru, Miro, Nov. 98, 5 ♂♂ (Coll. Fruhst.).

Issoria egista obiana nov. subspec.

In der Grösse und dem Flügelschnitt gleich *buruana*, alle Flügel aber breiter schwarz umsäumt. Die Grundfarbe ist etwas dunkler als bei *egista* und heller als bei *buruana*. Die Schwarzfleckung der Flügel hält die Mitte zwischen den vorgenannten Racen. Die schwarze Binde längs der Zelle

ist nur angedeutet, die gelbliche Submarginalbinde der Htflgl. ist schmaler als bei *egista* und *buruana*.

Die Unterseite ist sehr charakteristisch, durch die ausserordentlich kräftig entwickelten, weisslich-violetten Makeln der Discalbinde, die nach innen von einer schwärzlich-braunen Region begrenzt wird. Alle Flügel sind im Basalteil zeichnungsärmer als *buruana*, auch die Marginalzone der Htflgl. ist nicht so bunt, als bei *buruana* und *egista*.

Patria: Insula Obi. 10 ♂♂. (Coll. Fruhst.).

Issoria egista offaka nov. subspec.

Etwas dunkler in der Grundfärbung als *egista* und *obiana*, mit dem breitesten schwarzen Marginalsaum. Die Schwarzfleckung der Flügel erinnert am meisten an *obiana*, doch sind die Submarginalpunkte aller Flügel kleiner. Der Zellschluss der Vdflgl. ist etwas breiter schwarz als bei *egista*. Ein sehr wichtiger Unterschied ist die fast gänzlich verschwundene, gelbliche Submarginalbinde der Htflgl.

Die Unterseite ist viel dunkler, als bei den übrigen Lokalrassen und rotbraun, anstatt gelblich. Die weissen Discalpunkte sind ausserordentlich reduziert und stehen auf den Htflgl. mehr zerstreut, nicht so untereinander wie bei den Rassen der Moluccen.

Patria: Waigiu. 10 ♂♂. (Coll. Fruhst.). Deutsch Neu-Guinea, Kapaur, Holl. Neu-Guinea, Aroa, Brit. Neu-Guinea.

Issoria egista orfeda nov. subspec.

Die Key-Race hat dieselbe Grundfarbe und einen eben so breiten, schwarzen Aussensaum der Flügel wie *offaka*, kommt aber durch die breite, gelbliche Submarginalbinde der Htflgl.-Oberseite wieder recht nahe an *egista* und *obiana*.

Die Unterseite ist dunkler, als bei *egista*, aber bedeutend heller, als bei *offaka* und die weisslich-violetten Discalflecken sind prominenter.

Patria: Key. 3 ♂♂. (Coll. Fruhst.).

Issoria egista elvira nov. subspec.

Eine prächtige Lokalrace bewohnt Batjan. Die Stücke sind dunkler rotbraun als die *egista* der übrigen Moluccen, die Subapicalbinde ist noch kräftiger entwickelt als bei *buruana*. Ausserordentlich verbreitert ist auch die schwarze Submarginalbinde der Htflgl.-Oberseite. Die gelbliche Binde ist nur etwas breiter als bei *orfeda*.

Die Unterseite nähert sich *obiana*, nur sind namentlich die Vdflgl. dunkler rotbraun und die weisslichen Discalflecken sind noch grösser.

Patria: Batjan. 1 ♂. (Coll. Fruhst.).

Issoria egista editha nov. subspec.

Steht der Batjan-Form sehr nahe, ist aber heller und weniger reich schwarz dekoriert.

Die Unterseite ist gleichfalls heller. Die weissen Flecken vor dem Zellapex der Vdflgl. sind breiter und die schwarzen Submarginalpunkte der Flügel-Unterseite sind viel kräftiger, ebenso die weissen Helmflecken vor dem Aussenrand.

Patria: Halmaheira.

Mess. egista Oberthr., A. M. Gen. 1880 p. 498, Ternate; wird wohl einer weiteren Lokalrace angehören.

Über die Verbreitung der *Issoria* mag folgende Tabelle Aufschluss geben:

sinha sinha Koll. Sikkim, Tenasserim, Malakka, Luzon, Bazilan.

Sumatra, Java (Coll. Fruhst.), Khasia Hills, Borneo (Moore).

sinha nupta Stdgr. Nord-Celebes, Sula Mangoli.

sinha eda Fruhst. Wetter.

sinha alrita Fruhst. Babber.

egista egista Cram. Süd-Moluccen, Ceram, Saparua (Coll. Fruhst.).

egista buruana Fruhst. Buru.

egista obiana Fruhst. Obi.

egista elvira Fruhst. Batjan.

egista edilha Fruhst. Halmaheira.

egista orfeda Fruhst. Key Inseln.

egista offoka Fruhst. Waigiu. Neu-Guinea.

Cupha lampetia datos nov. subspec.

Mess. myronides Ribbe, Iris 1887, p. 205.

Cuph. myron. Fruhst. Stett. E. Z. p. 346. 1899, pro parte.

5 Batjan-Exemplare meiner Sammlung sind dunkler gelbbraun und auf der Htflgl.-Oberseite ohne deutlich hervortretende, grau gelbliche Zeichnungen wie dies bei *mironides* von Halmaheira stets der Fall ist.

Auf der Flügelunterseite erweist sich *datos* gleichfalls als eine melanotische Race, weil der Flügelapex fast tief braunschwarz gefärbt ist, dafür sind aber die gelblichen Flecken, welche *mironides* auszeichnen fast völlig verschwunden.

Alle Flügel sind am Basalteil und nach dem Analwinkel zu viel reicher rotbraun angefliegen, die weissen Admarginalhelme der Htflgl. und die violetten Monde sind sehr viel deutlicher.

Batjan-Exemplare sind auch durchwegs etwas grösser und der schwarze Vdflgl.-Saum verbreitert sich im Apicalteil.

Patria: Batjan. 5 ♂♂. (Coll. Fruhst.).

Cupha lampetia lampetina nov. subspec. (Fig. 2).

Kleiner als *mironides* Feld. von Halmaheira und *datos* von Batjan. Die schwarze Saumbinde der Vdflgl. ist gleichmässiger, zwischen M 2 und M 3 nicht so tief eingebuchtet, aber auch im Analwinkel ausmündend wie bei *lampetia* von den Süd-Moluccen. Die gelbliche Discalbinde der Htflgl. ist deutlicher als bei *mironides* von Halmaheira, die schwarzen daran anschliessenden Submarginalpunkte sind kleiner, die

bei Halmaheira Exemplaren stets gelblichweiss hervortretende Admarginalbinde ist nicht verschwunden, aber kaum noch zu erkennen, die gelbbraune Discalregion der Vdflgl. ist breiter als bei den übrigen Moluccen-Formen. Auf den Htflgl. verschmälert sich aber merkwürdigerweise gerade diese Binde und die braunschwarze Basalregion nimmt dafür an Ausdehnung zu.



Fig. 2. *Cupha lampetia lampetina*
nov. subspec.

Die Unterseite ist heller und zeichnungsärmer als bei *mironides* und *lampetia*, der Apex der Flügel trägt gar keine Flecken sondern ist einfarbig schwarzbraun, auf den Htflgl. sind alle Binden, namentlich aber die gelbliche Admarginalbinde sehr stark reduziert.

Patria: Insula Obi.

***Cupha lampetia miroua* nov. subspec.**

Mess. lampetia Holl. Nov. Zool. 1900 p. 63.

Die Buru-Race von *lampetia* kommt der typischen Form der Süd-Moluccen sehr nahe, lässt sich aber sofort von ihr abtrennen durch die zierlicheren, schwarzen Submarginalmakeln der Htflgl.-Oberseite, welche von reizenden, leuchtend gelbbraunen Mönchen umgeben sind, die zusammen eine complete Binde bilden. Auch die gelblichweissen Admarginalpunkte sind prominenter.

Unterseite: Der Aussensaum der Vdflgl. ist mehr schwarz als rotbraun, die gelblichweissen Admarginaldreiecke sind kleiner aber spitzer, die gelbliche Discalbinde der Htflgl. ist schmaler.

Patria: Buru, Miro. Nov. 1898.

***Cupha lampetia fergussonia* nov. subspec.**

Steht sehr nahe *charmides* Grose Smith und *cyclotas* Grose Smith und differiert von fig. 5 der »Rhop. Exot.«

durch die viel breitere und hellere Discalbinde der Flügeloberseite. Zwischen M 2 und M 3 zeigt sich bei *fergussonia* ein breiter Zahn, der in den schwarzen Marginalsaum eindringt.

Die Unterseite ist sehr viel fahler als bei *cyclotas*, sowohl die rotbraunen wie die schwarzen Flecken sind sehr verwischt, die Admarginalbinde aber ist ziemlich doppelt so breit.

Patria: Fergusson.

Cupha madestes eluentia nov. subspec.

Differiert von *fumosa* Grose Smith aus Kiriwina dadurch, dass die Discalbinden nicht rudimentär, sondern wieder komplett vorhanden sind, doch sind sie immer noch schmaler als bei irgend einer anderen *Cupha*-Form von Neu-Guinea.

Die Unterseite ist obsoleter gezeichnet als bei *fumosa*, alle schwarzen Punkte sind viel kleiner.

Patria: Fergusson.

Meine Tabelle der *Cupha* aus der *lampetia-madestes*-Gruppe, Stett. Ent. Ztg. 1899 p. 346/347 erfährt jetzt einige Änderungen.

Wir kennen nunmehr:

- lampetia lampetia* L. S. Moluccen.
- lampetia mirona* Fruhst. Buru.
- lampetia lampetina* Fruhst. Obi.
- lampetia myronides* Feld. Halmaheira.
- lampetia datos* Fruhst. Batjan.
- lampetia charnides* Grose Smith. N. Guinea.
- lampetia fergussonia* Fruhst. Fergusson.
- lampetia cyclotas* Grose Smith. Biak, Korrido.
- lampetia maforica* Fruhst. Mafor.
- lampetia tredecia* Math. Guadalcanar.
- lampetia pallescens* Godm. Tyoh, Maleita.
- lampetia melichrysos* Math. Ugi, Alu.
- madestes wallacei* Feld. Waigiu.
- madestes madestes* Hew. N. Guinea, Aru.
- madestes alexis* Grose Smith N. Pommern, Nusa Laut.

madestes miokensis Ribbe. N. Irland.

madestes fumosa Grose Smith. Kiriwina.

madestes cluentia Fruhst. Fergusson.

prosope prosope F. Australien.

prosope humboldti Fruhst. Humboldtby, Holl. Neu-Guinea.

Dagegen gehört *turneri* *Bull.*, den ich l. c. 1899 p. 346 als zu *prosope* gehörig auffasste, zu *erymanthis* und zwar nächst

erymanthis crameri *Feld.* als

erymanthis turneri *Bull.*

Durch diese neue Revision vermindert sich die Zahl der l. c. aufgezählten 12 Species auf nur 7, trotzdem sich die Anzahl der geographischen Racen noch vermehrt hat.

Zu deuten bleibt nur noch *rubria* Grose Smith, Nov. Zool. 1898, p. 108—109 von Brit. Neu-Guinea, die ich leider nie gesehen habe.

Symbrenthia hippoclus obianus nov. subspec.

♂. Differiert von Exemplaren aus Batjan, Buru und Amboina durch die stark reduzierte, schwarze Bänderung auf der Flügeloberseite und das dadurch bedingte Vorherrschen der rotbraunen Grundfarbe, welche namentlich die schräge Binde in der Flügelmitte ganz zersetzt hat, sodass sie zwischen M 1 und M 2 bereits unterbrochen ist.

Die gelbrote oder rötlichbraune Subapicalbinde der Vdflgl. ist fast doppelt so breit als bei *hippoclus* von Amboina.

Die Unterseite der Flügel ist heller, dünner gebändert. Der subanale Fleck ist schmaler und lichter blau und die postdiscalen, submarginalen Keilflecke sind hell violett und viel breiter als bei Exemplaren von Batjan und Buru, welche dunkle, blauviolette Keilflecke besitzen.

Exemplare aus Obi sind mit 25 mm. Vdflgl.-Länge grösser als Nord- und Süd-Moluccen Stücke.

Das ♀ ist dem ♂ recht ähnlich, hat eine rundlichere Flügelform und eine hellere Grundfarbe.

Die Schwarzfleckung ist noch mehr reduziert als bei den ♂♂ und namentlich am Basalteil beider Flügel fast völlig verschwunden.

Dadurch differiert *obianus* ♀ auch von *hippoclus* ♀ aus Amboina; denn Amboina ♀♀ tragen recht tiefschwarze, deutliche Basalflecke aller Flügel. Die gelbe Submarginalbinde der Htflgl. ist dunkler und schmaler als bei Amboina ♀♀.

Die Unterseite der Htflgl. ist subanal mit dunklen, violetten, anstatt weissen Helmflecken bestanden wie sie Cramer's Figur zeigt und mein Amboina ♀ auch wirklich besitzt.

Patria: Insel Obi.

Symbrenthia hippoclus atta nov. subspec.

Die D'Entrecasteaux Inseln werden von einer ausgezeichneten Lokalrace bewohnt, die ein missing link bildet zwischen dem, sich stark vom *hippoclus*-Typus entfernenden *hylaesus* Wall. und den westlicheren Lokalracen.

Der Flügel-Aussensaum ist ebenso ausserordentlich breit wie bei *hylaesus*, aber auf den Htflgl. tritt bei *atta* jene schwarze Medianbinde auf, welche von allen *hippoclus*-Racen nur bei *hylaesus* fehlt.

Des weiteren ist die unterhalb der Vdflgl.-Zelle befindliche, schwarze Binde sehr breit, tief schwarz und die basale, costale, schwarze Binde der Htflgl. mindestens doppelt so breit als bei *hylaesus*.

Die Grundfarbe der Flügel ist ziemlich gleichmässig hellgelbbraun, ohne den weisslichen und rotbraunen Anflug, der *hylaesus* auszeichnet.

Auf der Flügelunterseite nähert sich *atta* den continen-talen Formen dermassen, dass ich als Unterschied nur das dunkelviolette, sehr verschmälerte Subanalbindchen anführen kann, das den Schwanzanhang nach innen begrenzt.

Patria: Fergusson, Type 1 ♀. 25 mm. Vdflgl.-Länge.

Symbrenthia hippoclus marinus nov. subspec.

S. hippoclus Fruhst. B. E. Z. 1900 p. 20.

Borneo-Exemplare sind grösser als Javanen und bilden eine dunklere Race. Die schwarzen Bänder sind auf Kosten

der rotbraunen Grundfärbung verbreitert aber schmaler als bei *violetta* Hagen von Sumatra.

Unterseits ist die Grundfärbung heller als bei *violetta*, dunkler als bei *hippocla*, sodass *marius* ein Zwischenglied formt. *Marius* ♀ aus dem Tieflande von Borneo steht dem ♀ aus dem Flachlande von Sumatra sehr nahe, hat aber viel mehr zersetzte d. h. tiefer eingeschnittene oder stärker gezähnte, schwarze Flügelbinden.

Die rotbraunen Regionen sind mehr eingeschränkt. Ähnlich verhalten sich die alpinen Formen beider Länder. Sumatra-Exemplare sind grösser, dunkler mit breiter schwarzen und geradlinigeren Binden belegt.

Patria: Nord-Borneo, Tiefland, (Type) S. Borneo, Prov. Amuntai.

Symbrenthia hippoclus buruanus nov. subspec.

S. hypp. Holland, Nov. Zool. 1900 p. 63; nur ein Paar zerrissener Exemplare.

Buru-Exemplare stehen merkwürdigerweise *batjana* Fruhst. von den Nord-Moluccen viel näher als *hippoclus* von dem benachbarten Amboina oder dem, zwischen Batjan und Buru gelegenen, Obi.

Auf einen ähnlichen Fall habe ich »Sitzungsberichte B. E. Verein« 1904, schon hingewiesen und zwar bei einer *Ideopsis*, von der Batjan und Buru Racen gemeinsam haben, die kaum zu trennen sind, während das dazwischen liegende Obi von einer stark differenzierten Subspecies bewohnt wird.

Buruanus ist erheblich grösser als *batjana* und trägt breitere, rotbraune und schmälere, schwarze Binden.

Die Flügelunterseite ist verwaschener mit obsoleteren und helleren Adernetzen. Die subanalen Helme der Htflgl. sind hellgrau violett und viel breiter, das blaue Mündchen vor dem Schwanzende ist jedoch um vieles schmaler.

Patria: Buru, 4 ♂♂. (Coll. Fruhst.).

Symbrenthia hippoclus centho nov. subspec.

Sula Mangoli wird von einer kleinen und sehr dunklen Satellit-Insel-Race bewohnt, die sich durch ausserordentlich breite, schwarze Flügelbinden auszeichnet, welche die rotbraune Grundfärbung stark verringern und namentlich auch die Htflgl. von allen Seiten umsäumen.

Die rotbraune Subanalbinde der Vdflgl. ist sehr viel schmaler als bei den N. Celebes-Stücken und besteht aus zwei isolierten Flecken.

Die Flügelunterseite ist reichlich dunkler als bei *clausus* und *confluens* von N. und S. Celebes.

Patria: Sula Mangoli.

Symbrenthia hippoclus clausus nov. subspec.

S. hypp. confluens Fruhst. B. E. Z. 1900 p. 19 pro parte, Nord-Celebes.

Die *hippoclus*-Race aus dem Tiefland von Nord-Celebes differiert von *confluens* Fruhst. aus den Bergen von S. Celebes durch das geringere Flügelmaass, die schmälere und stärker eingeschnürten schwarzen Binden.

Nur der rotbraune Subapicalfleck der Vdflgl. ist breiter als bei *confluens* und verschmälert sich kaum nach oben.

Die Flügelunterseite ist dunkler, mit schärferen, braunen Netzzeichnungen.

Patria: Menado. Nord-Celebes. 4 ♂♂ (Coll. Fruhst.).

hippoclus atta Fruhst., Fergusson Inseln.

hippoclus hylaeus Wall., Neu-Guinea.

(*hippocrates* Stdgr.).

hippoclus batjana Fruhst., Batjan, Halmaheira.

(B. E. Z. 1900 p. 19).

hippoclus obianus Fruhst., Obi.

hippoclus buruanus Fruhst., Buru.

hippoclus hippoclus Cram., Amboina.

hippoclus centho Fruhst., Sula-Inseln.

hippoclus confluens Fruhst., Gebirge von S. Celebes. Lompa Battan 3000'.

hippoclus clausus Fruhst., Tiefland von Nord-Celebes.

hippoclus sumbawensis Fruhst., Sumbawa.

(B. E. Z. 1900 p. 19).

hippoclus lombokensis Fruhst., Lombok. (l. c.) mit 2, aber nur weissen ♀ Formen.

hippoclus hippocla Hb., Ost- und West-Java mit weissen ♀♀ bei der alpinen, mit gelben ♀♀ bei der Tieflandsform.

hippoclus violetta Hagen, Berge von Sumatra mit dunklen, breitbindigen ♀♀ der Gebirge und hellen ♀♀ der Ebene.

hippoclus niasicus Fruhst., Nias l. c. p. 20.

(*Symbr. niasica* Moore, Lep. Indica 1899—1900. p. 122).

hippoclus dissoluta Stdgr., Palawan.

hippoclus anna Semper, Philippinen mit weisslichen ♀♀ und gelbl. ♀♀ ab. *philippensis* Fruhst. l. c. p. 20).

hippoclus lucina Cramer.

f. temp. pluv. *lucina* Cramer.

= *hasiana* Moore.

= *asthala* Leech.

Cachar, China. (Coll. Fruhst.).

f. temp. sicc. *daruka* Moore.

Sikkim, Siam, Tonkin, Annam (Coll. Fruhst.).

platena Stdgr. Iris 1896 II p. 234/235, gute Art.

Minahassa 1 ♂. (Coll. Fruhst.).

Cyrestis acilia abisa nov. subspec.

C. laelia latifascia Martin, Iris 1903 p. 127/128 pro parte.

Herr Hofrat Martin hat in seiner prächtigen Monographie der Gattung *Cyrestis* aus Versehen zwei recht gut getrennte Lokalformen von *acilia* zu einer Art vereinigt nämlich die Obi-Race mit der Form von Ternate.

Herr Hofrat Martin hat zuerst darauf hingewiesen, dass jede der Nord-Moluccen Inseln von einer besonderen Race bewohnt wird, sodass Batjan, Halmaheira und die Insel Morotai und Ternate jede eine Form für sich haben.

Wenn nun schon zwei so naheliegende Inseln wie Ternate und Batjan zwei verschiedene Racen beheimaten, so ist es bei so weit getrennten Inseln wie Ternate und Obi ausgeschlossen, dass diese eine Race gemeinsam haben sollten. In der Tat bin ich jetzt auf Grund des grossen Materials von 30 Obi ♂♂ in der Lage auf folgende Unterschiede der beiden Inselracen aufmerksam zu machen.

Die Obi-Form nenne *abisa*.

Abisa hat eine dunklere Grundfarbe, die mehr schwarz wie braun ist. Die submarginalen Kettenstreifen der Vdflgl. sind nicht braungelb sondern schwarzgelb, die schwarzen Kettenglieder sind breiter, breiter ist auch die schwarze Grenzbinde, welche die weisse Discalregion der Vdflgl. von der Ocellenkette abtrennt.

Die gelbliche Analregion der Htflgl. ist reduzierter, die weisse Discalbinde schneidet dafür in diesen gelblichen Analfleck hinein. Alle Submarginalbinden der Htflgl. sind breiter schwarz.

Unterseite: Auch die Unterseite aller Flügel ist erheblich dunkler, die Submarginalbinden, namentlich aber jene der Htflgl. sind stark verbreitert.

Die graubraune Grenzbinde an der inneren Seite der Ocellen ist auf allen Flügeln seltsamerweise verschmälert während sie oberseits verbreitert ist.

Patria: Insel Obi.

Es sei mir bei dieser Gelegenheit gestattet darauf hinzuweisen, dass sich die Martin'sche Trennung der *acilia*-Gruppe in 2 Arten nicht aufrecht erhalten lässt.

Martin legt zu viel Gewicht auf die Gestalt der Ocellenreihen, ein Merkmal, das selbst bei Individuen von ein und derselben Lokalität zu beständiger Abänderung neigt; denn von meiner grossen Reihe *abisa* haben nicht 2 Exemplare gleiche Kettenzeichnung. Zwischen *acilia* und *laelia* lassen sich keine Trennungsmerkmale feststellen, noch weniger aber ist das der Fall zwischen *strigata* und *laelia*; denn *bettina* Fruhst. nähert sich schon ganz bedenklich *harterti* Martin. Es gehört ein gutes Auge dazu, um beispielsweise die ♀♀ der beiden Formen auseinanderzuhalten.

Deshalb dürfte sich die Rückkehr zu meiner Tabelle B. E. Z. 1899 p. 52/53 empfehlen und diese Tabelle möchte ich, von West nach Ost gehend, jetzt in folgender Weise ergänzen:

acilia strigata Feld., Nord- und Süd-Celebes.

acilia parthenia Röber, Bankai.

acilia bettina Fruhst., Sula-Mangoli.

acilia laelia Feld., Batjan.

acilia harterti Mart., Halmaheira.

acilia latifascia Mart., Ternate.

acilia abisa Fruhst., Obi.

acilia jordani Martin, Morotay.

acilia sicca Fruhst., Buru.

acilia ceramensis Mart., Ceram.

acilia aruana Mart., Aru.

acilia acilia Godart., Waigiu.

acilia biaka Grose Smith, Biak.

(Von dieser Form sagt Martin p. 129, dass sie *acilia* sehr nahe steht aber auch Charaktere von *laelia* besitzt. Einige Zeilen weiter sagt Martin »*biaka* ist sicher ein trefflicher Übergang von *laelia* zu *acilia*«).

acilia misolensis Mart., Mysol.

acilia maforensis Mart., (Cotype in meiner Sammlung)
Mafor.

acilia dola Fruhst., Fergusson.

acilia fratercula God & Salv., Salomons Inseln.

acilia ribbei Martin, Mioko.

Iris 1903 p. 167.

acilia salomonis Mathew, Rubiana.

acilia nitida Mathew, Salomons Inseln.

acilia ulawana Martin, Ulawa.

eximia Obthr., Sangir.

Cyrestis acilia sicca nov. subspec.

Sehr nahe verwandt *abisa* von Obi und mit einer ebenso breiten, weissen Discalzone auf allen Flügeln. die reichlich

$\frac{1}{3}$ breiter ist als bei *laelia* Feld. von Batjan, aber merklich schmaler als bei *latifascia* Mart. von Ternate.

Von *abisa* differiert *sicca* durch die prominenten, sehr verbreiterten weisslichen Submarginalbinden auf allen Flügeln.

Die schwarzen Ocellen der Htflgl. sind grösser, breiter orange umsäumt, der dunkle, subanale orange Fleck ist aber viel schmaler und kürzer als bei den 3 Formen der Nord-Moluccen.

Unterseite: Alle Binden, auch die Kettenstreifen, erheblich breiter als bei *latifascia*, was namentlich für die Ocellenreihe der Htflgl. gilt. Auch die braune Grenzbinde innerhalb der Ocellen ist mindestens noch einmal so breit als bei *abisa*.

Patria: Buru, Miro Nov. 1898 3 ♂♂. (Coll. Fruhst.).

Sicca muss sehr selten sein, denn weder Holland, Lep. of Buru 1900, noch Martin bekamen dieselbe zu Gesicht.

Cyrestis acilia dola nov. subsp.

C. acilia Mart. pro parte, Iris 1903 pag. 131 »Stücke von der Ferguson Insel haben die Ocellenreihe der Vdflgl. immer völlig complett.«

Martin's scharfem Auge ist nicht entgangen, dass Exemplare von der Fergusson-Insel eine complettere Ocellenreihe der Vdflgl.-Ober- und Unterseite aufweisen.

Aber auch sonst weicht *dola*, wie ich sie nenne, von typischen *acilia* in auffällender Weise ab durch die dunklere Grundfärbung, die sich costal, und analwärts verschmälernde weisse Discalbinde und die rundlicheren, kürzer geschwänzten Flügel. Die schwarzbraune basale Region aller Flügel ist viel breiter, nach aussen schärfer abgegrenzt. Die Färbung der Htflgl. ist nicht so verwaschen wie bei *acilia*. Alle braunen Binden der Flügelunterseite verlaufen geradliniger, sind erheblich breiter, dunkler braun und auf allen Flügeln mit sehr viel grösseren, gleichförmigeren und completten Kettenstreifen belegt.

Patria: Fergusson 5 ♂♂. (Coll. Fruhst.).

Cyrestis paulinus waigeuensis Fruhst.

B. E. Z. 1900 p. 18.

Die von mir in früheren Jahren aufgestellten *Cyrestis*-Lokalrassen haben alle, mit Ausnahme von *waigeuensis* ihre Anerkennung durch den von mir sehr verehrten Herrn Dr. Martin gefunden *). Leider hat Herr Dr. Martin die Form *waigeuensis* als Synonym zu *paulinus* Feld. gezogen. Herr Hofrat Martin geht von dem Gedanken aus, dass mir die dunklere Form von Waigiu unbekannt war, sie steckt aber in der Tat schon seit vielen Jahren in meiner Sammlung, ebenso wie z. B. aus Ceram und Goram helle Aberrationen in meiner Sammlung vertreten sind.

Von allen *paulinus*-Rassen lässt sich aber *waigeuensis* sofort abtrennen durch den schmäleren, schwarzen Aussensaum aller Flügel, der bei der albinotischen Waigiu-Rasse überhaupt und völlig verschwindet. Keine einzige *paulinus* Lokalrasse hat so schmale und so helle grauschwarze und zugleich scharf abgegrenzte Submarginalbinden der Htflgl.-Oberseite. Ausserdem ist die Waigiu-Rasse noch gekennzeichnet durch viel mehr strichförmige als rundliche Kerne der Ocellenkette. Des weiteren hat keine einzige *Cyrestis* so absolut verwaschene Vdflgl.-Unterseite wie meine sämtlichen Waigiu-Exemplare. Die dunkelste *paulinus*-Form bewohnt die Insel Buru, leider habe ich davon nur 3 Exemplare und auf diese Stücke möchte ich keine neue Rasse gründen.

Während nun Herr Hofrat Martin meine *waigeuensis* einfach mit *paulinus* zusammenwirft, erhebt er eine, von mir als Subspecies zu *cocles* gezogene Rasse wiederum zur Art, es ist dies *sericeus* Butl., die nichts anderes vorstellt als den südlichsten Ausläufer von *cassander* Feld.

Die Formen der *cocles*-Gruppe mögen deshalb wieder in der von mir »Iris« 1901 versuchten Darstellung aufgereiht werden:

cocles cocles F., Muok-Lek. Mittel Siam.

cocles earli Dist., Perak, Malacca.

*) Man vergleiche die liebenswürdig geschriebene Revision des Genus *Cyrestis*. Iris, 1903, p. 71—169.

coeles coeleoides Fruhst., Tonkin, Annam.

coeles n. subsp., Sikkim.

coeles natta Swinhoe, Assam.

coeles formosa Feld., Andamanen.

coeles sericeus Bull., Amuntai, S. Borneo.

Die übrigen Verwandten zählte ich B. E. Z. 1900 in nachstehender Weise auf, wo ich die Arten, allerdings ohne es zu bemerken, in 2 Gruppen teilte nämlich:

A. ♀ dimorph.

cassander cassander Feld., Philippinen.

cassander thessa Fruhst., Palawan.

B. ♀ mannähnlich.

paulinus paulinus Felder., Ceram, Goram.

paulinus waigeuensis Fruhst., Waigiu.

paulinus seneca Wallace., Sula Mangoli.

= *latimargo* Stdgr. Iris 1896, p. 223.

paulinus kühni Röber, Batante, Tonkean, Ost-Celebes,

Bankai. Neuerdings beschrieben ist:

paulinus gilolensis Lathy. Entomologist Nr. 490, March 1904, p. 71.

***Apaturina erminia erinna* nov. subsp. (Fig. 3 und 4).**

Differiert von allen verwandten Formen durch die stark verbreiterte und gelbbraune Subapicalbinde der Vdflgl., die bei der nächst verwandten *erminia* Cr. von Amboina rein weiss gefärbt ist.

Das ♀ ist rundflügeliger als der ♂ und differiert, abgesehen von der gelbbraunen Vdflgl.-Binde von *ribbei* aus Batjan (welche eine weisse Subapicalbinde trägt), durch den breiteren, schwarzen Marginalsaum der Htflgl. Ausserdem treten bei *erinna* 4 submarginale, blauweisse Punkte auf den Htflgl. auf, welche *ribbei* ♀ fehlen.

Das ♀ ist etwas heller blau als der ♂. Braune ♀♀, wie ich sie aus Amboina und N. Guinea besitze, gingen mir aus Obi nicht zu.

Patria: Insula Obi. 3 ♂♂ 2 ♀♀ (Coll. Fruhst.).

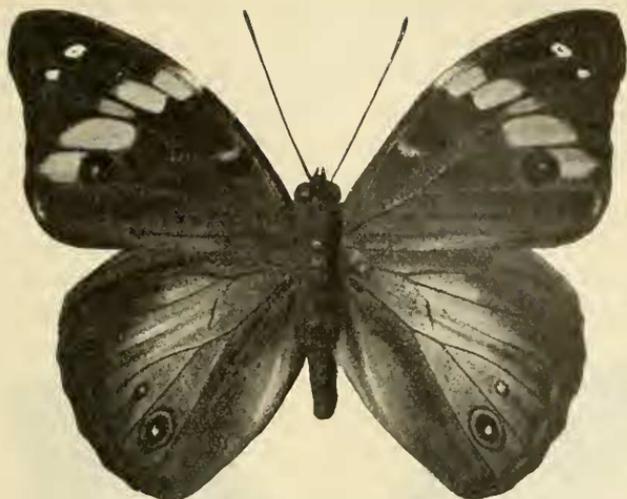


Fig. 3. *Apaturina erminia erinna* nov. subspec. ♂.

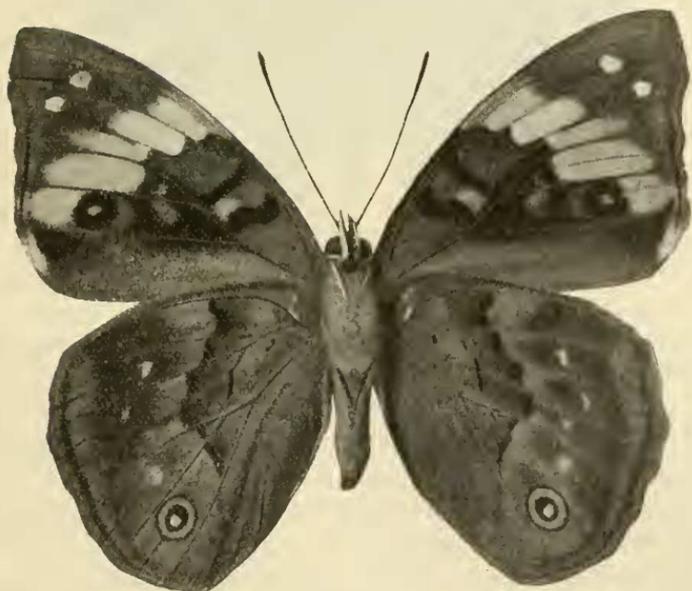


Fig. 4. *Apaturina erminia erinna* nov. subspec. ♀.

Apaturina erminia octavia nov. subspec. (Fig. 5).

7 ♂♂ aus Waigiu differieren von 3 ♂♂ von *papuana* Ribbe aus Holländisch und Deutsch Neu-Guinea durch den grünlichen, anstatt blauen Schiller aller Flügel. Die weissen Subapicalpunkte der Vdflgl. sind bedeutend grösser, reiner weiss und der obere davon hat eine länglichere Gestalt. Die Subapicalbinde der Vdflgl. ist breiter und dunkler gelb, aber nicht so breit wie bei *erinna* Fruhst. von Obi. Zwischen M 2 und M 3 lagert eine deutliche intensiv schwarz blau gekernte Ocelle, welche selbst bei den frischesten Neu-Guinea

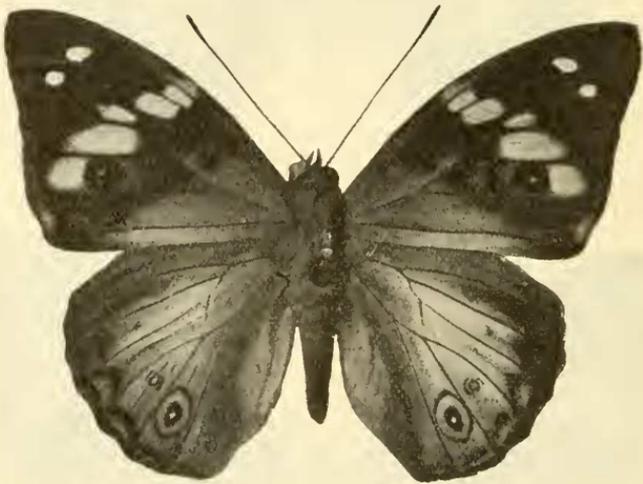


Fig. 5 *Apaturina erminia octavia* nov. subspec

Exemplaren entweder fehlt oder nur ganz schwach von der Unterseite durchscheint.

Die Htflgl. sind breiter schwarz umrandet: auch sind die schwarzen Monde der Submarginalbinde prominenter.

Des weiteren ist zwischen M 1 und M 2 stets eine kleine schwarze, grünlich gekernte Ocelle vorhanden, welche bei *papuana* fehlt, oder nur ganz minimal beim ♀ auftritt, die aber bei *erinna* deutlich vorhanden ist. Durch diese Ocelle nähert sich *octavia* viel mehr den Molnecen-Racen, wie *papuana* von der Hauptinsel Neu-Guinea.

Die Unterseite aller Flügel ist dunkler, alle weissen Punkte und Binden sind deutlicher und reiner weiss, auch die Blaufleckung der Vdflgl. ist intensiver, ebenso die Schwarzpunktierung der Htflgl.-Zelle.

Die Analocelle ist länglicher.

Patria: Insel Waigiu.

***Apaturina erminia antonia* nov. subsec.**

Diese Form nähert sich durch die dunkelgrünliche Flügelfärbung *octavia* Fruhst., hat auch die breit schwarz umsäumten Htflgl. mit ihr gemeinsam, differiert jedoch von *papuana* Ribbe durch die schmälere, aber beinahe dunkel rotbraune Submarginalbinde der Vdflgl., welche aus kleineren und deshalb mehr isoliert stehenden Makeln zusammengesetzt ist.

Die Flügelunterseite ist dunkler als bei *papuana*; die blauen Flecke der Vdflgl. und die weissen discalen Punkte der Htflgl. sind sehr reduziert, dagegen sind die braunen Htflgl.-Binden sehr verbreitert und viel deutlicher.

Patria: Milne Bay, Britisch Neu-Guinea.

***Apaturina erminia mirona* nov. subsec.**

Apaturina erminia Holland, Nov. Zool. 1900 p. 66.

Die Buru-Race von *erminia* nähert sich auffallender Weise viel mehr *ribbei* Röber von Batjan als *erminia* Cramer von dem nahe liegenden Ceram und Amboina, ja *mirona* steht der *ribbei* sogar so nahe, dass nur ein sehr geübtes Auge heraus findet, dass die Flügel einen mehr blauen, anstatt grünlichen Schiller wie bei *ribbei* haben.

Die Subapicalpunkte der Vdflgl. sind rundlich wie bei den Obi-Stücken und nicht so dreieckig wie bei *ribbei*.

Die blaue Submarginalbinde der Htflgl. ist breiter als bei *ribbei*, aber schmaler wie bei *erminia* von Amboina.

Die Subapicalflecken der Vdflgl. sind kleiner; die obersten reiner weiss, die unteren aber gelblicher als bei *ribbei*.

Die Unterseite der Flügel ist heller als bei *ribbei*; die Ocelle zwischen M 2 und M 3 der Vdflgl. ist obsoleter.

Mirona bildet ein Mittelglied zwischen *erminia* von den Süd-Moluccen und *ribbei* von den Nord-Moluccen, *mirona* ist aber die kleinste der bisher bekannten Racen.

Patria: Insel Buru, Miro Nov. 98.

***Apaturina erminia aluna* nov. subspec.**

(*Ap. erminia* Ribbe, Iris 1898 p. 117).

»Die Unterseiten der Flügel sind braungefärbt.« Ribbe.

Aluna hat mit *neopommerania* Hagen die grüne Färbung und die prominente, schwarze, discale Längsbinde der Htflgl. Oberseite, die anderen *erminia*-Racen fehlt, gemeinsam.

Patria: Insel Alu, in der Bougainville Strasse.

Wir kennen jetzt:

A. Ohne schwarze Discalbinde der Htflgl.-Oberseite.

erminia ribbei Röber, Batjan.

erminia erinna Fruhst., Obi.

erminia mirona Fruhst., Buu.

erminia erminia Cramer, Amboina, Ceram.

erminia octavia Fruhst., Waigiu.

erminia papuana Ribbe, Holl. N. Guinea.

ab. *microps* Röber, D. N. Guinea.

(Ent. Nachr. 1894).

erminia antonia Fruhst., British N. Guinea.

B. Mit schwarzer Discalbinde der Htflgl.

erminia neopommerania Hagen, N. Pommern.

erminia nov. subspec., N. Mecklenburg (Brit. Museum).

erminia aluna Fruhst., Alu, Salomonsinseln.

Nachtrag:

Herr Charles Oberthür hat inzwischen meine p. 298 ausgesprochene Vermutung, dass *curtisi* Moore identisch ist mit *sobrina* Boisd. bestätigt. Man vergleiche auch p. 300.